

Frauen wohnen anders – Männer sowieso

Das klingt nach Klischee, ist aber reine Tatsache

Gibt es diesen klischeehaften Unterschied tatsächlich? Eines steht fest: Frauen wenden für ihr häusliches Wohlbefinden viel mehr Zeit auf als Männer. Shoppen für das traute Heim, macht Frauen fast so glücklich, wie der Kauf von Schuhen oder Handtaschen – Das sagen die Marktforscher.



Projektentwickler und Architekt
Hans-Jörg Fankhauser

Immobilienentwicklungen dauern oft Jahre und der leitende Projektentwickler muss oft den Kopf hinhalten. Doch es ist so: Den Kopf hinhalten kann nur, wer auch einen hat. Es liegt auf der Hand, dass erfolgreiche Projektentwickler ihr breites Wissen nur über eine hochqualifizierte Ausbildung und eine langjährige Berufserfahrung erwerben können. Viele Ideen bleiben eine Vision. Nur etwa 5% der Projektideen werden schlussendlich realisiert, eine überzeugende Idee ist jedoch immer die Voraussetzung dafür. Projekt-



Fotos zVg

entwicklung ist das gekonnte Zusammenführen von Projektidee, Standortwahl und Anforderungen zukünftiger Nutzer. Eine solche Entwicklung ist dann erfolgreich, wenn das Gebäude termin- und kostengerecht dem Investor übergeben werden kann.

Wie entsteht eine Projektidee? Seit Jahren beschäftige ich mich mit Megatrends, speziell verfolge ich die Arbeit von Matthias Horx (www.horx.com) und seinem wissenschaftlichen Team. Er forscht konsequent und spartenübergreifend und denkt in langen Zeiträumen. Es gibt kaum langfristige Entscheidungen als Investitionen in Immobilien. Die moderne Immobilienwirtschaft rechnet mit einer Nutzungs-

dauer von 50 bis 100 Jahren. Immobilienentwickler müssen sich also zwingend mit den gesellschaftlichen Veränderungen auseinandersetzen.

Beim TechCenter in Reinach (siehe Immotipp) habe ich vorgängig, zusammen mit einer kleinen Gruppe von möglichen zukünftigen Nutzern, im Sommer 2001 zehn Standorte im Raum Unteres Baselbiet besichtigt. Die fünf Forscher waren mir vorher nicht bekannt und kamen aus vier Nationen. Alle Standorte wurden am gleichen Tag besichtigt und vor Ort die Vor- und Nachteile diskutiert.

Nachdem klar war, wo man ein TechCenter bauen soll, stellte sich die Frage nach dem «Wie» und der vernünftigen

Etapierungsgrösse. Am Ende umfangreicher Studien aller Innovations- und Start-up-Gebäude im Umkreis von etwa 100 km um Basel, habe ich mich entschieden, wieder die Profis zu befragen und konnte auf viel Fachwissen der Firma Roche zurückgreifen. Eine grosse Ähnlichkeit der Roche-Gebäude an der Grenzacherstrasse ist wohl die Folge dieses intensiven Kontaktes im Jahre 2002.

Wenn Sie Lust auf mehr Informationen haben, wie wir als Architekten arbeiten, gehen Sie auf unsere Homepage www.f-web.ch, und wenn Sie mehr über das TechCenter Reinach erfahren wollen, gehen Sie auf die Homepage www.tech-center-reinach.ch.